



Jahresbericht 2021

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Schwarzwald-Baar-Heuberg

Herdstraße 4, 78050 Villingen-Schwenningen

Tel. 07721-913-7187 ; krebsberatungsstelle@lrabk.de

Inhalt

.....	1
1. Einleitung.....	2
2. Strukturqualität	2
2.1 Institutionelle Rahmenbedingungen.....	2
2.2 Personelle Ausstattung.....	3
2.3. Leistungsspektrum	4
2.4. Besondere Angebote.....	6
3. Prozessqualität/Maßnahmen zur Qualitätssicherung.....	6
3.1. Teambesprechungen	6
3.2 Supervision/Intervision	6
3.3. Weiterqualifikation.....	6
3.4. Öffentlichkeitsarbeit.....	6
3.5. Kooperation und Vernetzung	8
4. Statistische Daten	9
4.1 Merkmale der Ratsuchenden	9
4.2 Beratungsleistungen.....	11

1. Einleitung

Zum 01. Oktober 2019 wurde die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Schwarzwald-Baar-Heuberg (KBS SBH) offiziell eröffnet. Sie ermöglicht eine niedrigschwellige psychoonkologische Versorgung für die an Krebs erkrankte Menschen und ihre Angehörigen. Trotz mehrjährigen Bestehens des Onkologischen Schwerpunktes Schwarzwald-Baar-Heuberg am Schwarzwald-Baar Klinikum (SBK) in Villingen-Schwenningen gab es bis 2019 in den benachbarten Landkreisen Schwarzwald-Baar, Rottweil und Tuttlingen keine ambulante psychosoziale Krebsberatungsstelle (KBS). Seit Anfang 2019 wurden daher unter der Leitung von Prof. La Rosée, Direktor der Klinik für Onkologie und Hämatologie am Schwarzwald-Baar Klinikum VS, zahlreiche Gespräche initiiert und geführt mit dem Ziel, eine gemeinsame KBS für die genannten drei Landkreise zu etablieren. Aufgrund der steigenden Beratungsanfragen konnte zu Beginn des Jahres 2021 das Beratungspersonal sowie die verfügbaren Räumlichkeiten für die Beratungen im Gesundheitsamt aufgestockt werden. Ausgelöst durch die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen wurde mittels Videotelefonie und telefonischer Beratung eine gute Alternative zu Präsenzberatungen eingeführt. Durch die Lockerungen im Frühjahr/Sommer 2021 wurden wieder vermehrt Präsenzberatungen unter Einhaltung der Corona-Schutzverordnungen sowie des Hygienekonzeptes angeboten, wodurch eine möglichst große Sicherheit für die Ratsuchenden und Berater*innen gewährleistet werden konnte.

Es konnte zu Beginn eine zeitlich begrenzte Finanzierung realisiert werden, die zur Überbrückung bis zur Etablierung der staatlichen Förderung diente. Nachdem Ende 2020 seitens des damaligen Bundesministers für Gesundheit, Jens Spahn, eine Erhöhung der Finanzierung durch die Krankenkassen geplant wurde, konnte schließlich im Rahmen des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes (GVWG) vom 11.07.2021 diese gesetzlich vorgegebene Erhöhung der Förderung durch die gesetzliche und private Krankenversicherung beantragt werden. Dennoch sind Krebsberatungsstellen nach wie vor auf Spenden angewiesen, um die bestehenden Finanzierungslücken noch decken. Unterstützt werden kann unsere Arbeit durch Spenden oder Mitgliedschaft in unseren Förderverein „Mit Krebs leben e.V.“ zur längerfristigen Sicherstellung des so wichtigen Versorgungsangebotes für an Krebs erkrankte Menschen und deren Angehörigen.

2. Strukturqualität

2.1 Institutionelle Rahmenbedingungen

Die Krebsberatungsstelle SBH wird von einer Kooperationsgemeinschaft getragen. Hauptträger sind das Schwarzwald-Baar Klinikum/Onkologischer Schwerpunkt und das Gesundheitsnetzwerk Schwarzwald-Baar/Gesundheitsamt. Das Schwarzwald-Baar Klinikum ist Arbeitgeber der Berater*innen, das Gesundheitsamt stellt sowohl die Räumlichkeiten innerhalb des Gesundheitsamtes als auch die technische Infrastruktur zur Verfügung und leistet personelle Unterstützung in der Terminvereinbarung, der Öffentlichkeits- sowie Koordinationsarbeit.

Zudem unterstützt der Caritas Verband Schwarzwald-Baar die Krebsberatungsstelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Der im Mai 2019 gegründete Förderverein „Mit Krebs Leben e.V.“ unter Vorsitz des ehemaligen Oberbürgermeisters von Villingen-Schwenningen, Herrn Dr. Kubon, hat sich zur Aufgabe gemacht, die KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg finanziell zu unterstützen. Auch die Öffentlichkeit wird durch den Förderverein über die Aufgaben und das Angebot der KBS informiert. Der Förderverein besteht aus diesen Vorstandsmitgliedern:

- 1. Vorsitzender: Dr. Rupert Kubon, Oberbürgermeister a.D.
- 2. Vorsitzender: Markus Piro, Orthopädie und Vitalzentrum Piro GmbH
- Schatzmeister: Dr. Matthias Geiser, Geschäftsführer SBK GmbH
- Schriftführerin: Gräfin Angela La Rosée, Sopranistin

Die seit Oktober 2019 bestehende KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg hat ihren Sitz in Villingen-Schwenningen in den Räumlichkeiten des dortigen Gesundheitsamtes. In der anfänglichen Aufbau- und Übergangsphase konnte die KBS sowohl räumlich als personell in einem nur begrenzten Umfang ausgestattet werden. Zur Verfügung standen zu Beginn ein Beratungszimmer, ein Wartebereich, behindertengerechter Zugang und Toilette sowie Besucherparkplätze und Anbindung an ÖPNV. Aufgrund steigender Beratungsanfragen konnten zu Jahresbeginn 2021 Dank der Unterstützung des Gesundheitsamtes zwei weitere Beratungsräume hinzugewonnen werden.

2.2 Personelle Ausstattung

Für das Beraterteam wurden im Jahr 2021 insgesamt 1,7 VK zur Verfügung gestellt. Das psychologische Beraterteam mit 1,0 VK besteht aus zwei Psychotherapeut*innen, die jeweils über psychoonkologische und psychotherapeutische Qualifikation verfügen und an der KBS über einen zeitlich befristeten Arbeitsvertrag mit dem Schwarzwald-Baar Klinikum angestellt sind. Die 0,7 VK des sozialpädagogischen Beraterteams wurden über zwei Personen abgedeckt, die an der KBS ebenfalls über einen zeitlich befristeten Arbeitsvertrag mit dem Schwarzwald-Baar Klinikum angestellt sind. Zwei Beraterinnen haben durch ihre bisherige Tätigkeit am Schwarzwald-Baar Klinikum langjährige Erfahrungen in der psychosozialen und psychoonkologischen Beratung von onkologischen Patienten und deren Angehörigen. Die zwei seit 2021 neu hinzugewonnen Berater*innen brachten langjährige Erfahrungen in der psychologischen und sozialen Beratung mit und absolvierten die psychoonkologische Weiterbildung (WPO resp. DKG)

Für verschiedene Koordinations- und Öffentlichkeitsarbeiten wurde der KBS vom Gesundheitsamt Villingen-Schwenningen eine Mitarbeiterin zur Verfügung gestellt. Die telefonische Anmeldung und Terminvergabe über eine separat für die KBS eingerichtete Telefonnummer erfolgte durch eine weitere Mitarbeiterin in der Telefonzentrale des Gesundheitsamtes. Damit waren täglich während der regulären Öffnungszeiten des

Gesundheitsamtes eine Anmeldung und sofortige Terminvergabe möglich. Den anfragenden Ratsuchenden konnten zeitnahe Beratungstermine an allen Werktagen sowohl vormittags, nachmittags als auch abends angeboten werden.

Berater*innen:

- Bass, Daniel, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, WB Psychoonkologie (DKG), 0,4 VK Jan.-Sept. 2021, 0,8 VK ab Okt. 2021.
- Kaltenbrunner, Birgit, Diplom-Sozialpädagogin (FH), in WB Psychoonkologie (WPO), 0,5 VK.
- Langlois, Brigitte, Diplom-Pädagogin, Schwerpunkt Sozialpädagogik, 0,2 VK Jan.-Sept. 2021.
- Scheiber, Susanne, österreichische Psychotherapeutin (systemische Familientherapie), Master of Arts in Social Science, WB Psychoonkologie (DKG), 0,6 VK Jan.-Sept. 2021, 0,1 VK ab Okt. 2021.

2.3. Leistungsspektrum

Vor Beginn jeder Erstberatung erfolgt ein Assessment des sozialen Versorgungsbedarfs unter Verwendung des Distress-Thermometers. Ebenso werden die persönlichen Daten der Klient*innen in dem speziell dafür eingerichteten Dokumentationssystem (FreiNet) eingepflegt, nachdem die Klient*innen zuvor ihre schriftliche Einwilligung zur Datenerfassung gegeben haben. Bei Bedarf wird zusätzlich ein Dokument zur Entbindung von der Schweigepflicht gegenüber kooperierenden Einrichtungen und Fachkollegen erstellt. Im Anschluss an jeden Kontakt werden die Gesprächsinhalte in dem Dokumentationssystem gespeichert und stehen in anonymer Form für die Erstellung des Jahresberichtes und der Jahresstatistik zur Verfügung.

Die meisten Beratungsgespräche erfolgen persönlich in den Räumlichkeiten der KBS. Im Rahmen der Corona-Beschränkungen wurden die Beratungen während der Monate Januar bis März 2021 vermehrt per Telefon oder Videotelefonie angeboten. Dies wurde von den Ratsuchenden sehr positiv aufgenommen. Zu der Gruppe der Klient*innen zählen zum größten Teil Krebspatient*innen, aber auch mitbetroffene Angehörige wie Ehepartner, Jugendliche oder erwachsene Kinder, Eltern oder enge Freunde nehmen das Beratungsangebot wahr. Das Leistungsspektrum umfasst sowohl Einzelgespräche mit Krebspatient*innen als auch Paar- und Familiengespräche sowie Gespräche nur mit Angehörigen. Dabei unterscheiden wir zwischen Beratung, Informationsvermittlung, Psychoedukation, supportiven Gesprächen, Krisenintervention, Ressourcenarbeit und Trauerbewältigung. Alle Leistungen der KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg sind kostenfrei. Sie erfolgen in einem vertraulich geschützten Umfeld und unterliegen der Schweigepflicht.

Die Inhalte der Beratungsgespräche mit sozialem Schwerpunkt der KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg umfassen folgende Themen:

- Medizinische und berufliche Rehabilitation
- Berufliche Wiedereingliederung
- Finanzielle Themen wie Krankengeld, Rente, Härtefonds etc.
- Haushaltshilfe, Pflegeversicherung, Familienhilfe etc.
- Schwerbehindertenrecht
- Vollmacht, gesetzliche Betreuung, Patientenverfügung
- Hilfe bei Antragstellungen
- Weitervermittlung an andere Leistungsträger und Selbsthilfegruppen

Die Inhalte der Beratungsgespräche mit psychosozialem und psychologischem Schwerpunkt der KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg umfassen folgende Themen:

- Unterstützung in der Krankheitsverarbeitung
- Krisenintervention
- Hilfen im Umgang mit körperlichen Veränderungen
- Aktivierung von stärkenden Ressourcen
- Beratung bei Krisen in Partnerschaft, Familie oder Beruf
- Unterstützung bei psychischen Belastungen wie Ängsten und Depressionen
- Informationen zum Umgang mit Kindern bei krebserkrankten Eltern
- Weitervermittlung an niedergelassene Psychotherapeuten und andere Leistungsträger
- Begleitung in der letzten Lebensphase und Trauerarbeit mit Angehörigen
- Vermittlung von Entspannungsverfahren

Die KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg steht seit Beginn ihrer Planung in engem Austausch und Kooperation mit dem Qualitätsverbund der ambulanten Krebsberatungsstellen in Baden-Württemberg. Zusammen mit der beim Krebsverband Baden-Württemberg angesiedelten Koordinierungsstelle und in Anlehnung an die S 3-Leitlinie Psychoonkologie wurden die Ziele der im Qualitätsverbund kooperierenden KBS gemeinsam formuliert und im Jahresbericht 2019 veröffentlicht:

- Hilfen bei der Überwindung psychischer Probleme und Krisen
- Unterstützung der individuellen psychischen Bewältigungskompetenzen
- Stärkung der sozialen Ressourcen, insbesondere die Kommunikation zwischen Partnern und in der Familie
- Sicherung der gesellschaftlichen Teilhabe
- Unterstützung bei der Erschließung von Versorgungsleistungen und weiterführenden Versorgungsangeboten

2.4. Besondere Angebote

Auch für 2021 war – wie bereits für 2020 - die Initiierung von zwei Gruppenangeboten geplant. Es sollten psychoedukative Gesprächsgruppen für Betroffene sowie auch für Angehörige eingerichtet werden. Aufgrund der anhaltenden Corona-Situation und mangelnder Raumkapazität konnte dieses Angebot noch nicht starten.

3. Prozessqualität/Maßnahmen zur Qualitätssicherung

3.1. Teambesprechungen

In regelmäßigen Teambesprechungen und Intervisionen konnten aktuelle Themen besprochen und der inhaltliche und konzeptionelle Aufbau an der Krebsberatungsstelle gemeinsam weiterentwickelt werden.

3.2 Supervision/ Intervision

Zur Sicherung der fachlichen Qualität war es den Berater*innen möglich, an regelmäßigen Gruppensupervisionen im Jahr 2021 teilzunehmen.

3.3. Weiterqualifikation

Die Mitarbeiter der KBS nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Dazu gehörten fachspezifische Weiterbildungen im Bereich der Psychoonkologie (ATO Tagung, Offene Krebskonferenz der Saarländischen Krebsgesellschaft e.V.), Gesprächsführung und Schulungen zu gesetzlichen Neuerungen. Auch Selbsterfahrungs-Seminare für die Auseinandersetzung mit existenziellen Themen gehörten zum qualifizierenden Fortbildungsbereich.

3.4. Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2020 konnte die KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg trotz Corona-Krise und gleichbleibend niedrigem Personalschlüssel eine kontinuierliche Steigerung der durchgeführten Beratungsgespräche verzeichnen. Dies konnte 2021 aufgrund der Personalaufstockung um 0,8 VK erneut gesteigert werden. Dafür mitverantwortlich sind eine effektive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, u.a. die direkte Kontaktaufnahme und Weitergabe von Informationen und Flyer an alle niedergelassenen Arztpraxen im Landkreis, an Fachvertreter wie Rentenversicherungsträger, Jugendämter, Hospizeinrichtungen, Selbsthilfegruppen, Selbsthilfekontaktstellen und Beratungsstellen sowie die große Unterstützung durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus dem Förderverein „Mit Krebs Leben e.V.“.

Auf der Homepage des Gesundheitsnetzwerkes Schwarzwald-Baar gibt es eine eigene Unterseite für die Krebsberatungsstelle. Dort können Interessierte sich zu den Öffnungszeiten,

Kontakt Daten und auch zur Pressearbeit informieren. Auch ein zur Öffentlichkeitsarbeit erstellter Kurzfilm ist dort verlinkt, siehe: <https://www.gesundheitsnetzwerk-sbk.de/Themenfelder/Gesundheitsförderung-und-Prävention/Gesund-leben/>

Der Förderverein „Mit Krebs Leben e.V.“ berichtet auf seiner Homepage mit ausführlichen Informationen über die Aktivitäten der Krebsberatungsstelle SBH: <https://mitkrebsleben-sbh.de>

Mit einem kontinuierlichen weiteren Anstieg der Beratungszahlen ist durch folgende geplante Maßnahmen zu rechnen:

- Weitere Vernetzung mit den benachbarten Akutkliniken, onkologischen Schwerpunktpraxen und Reha Einrichtungen
 - Vertiefender Informationsaustausch mit den örtlichen Sozialberatungsstellen und Selbsthilfegruppen
 - Intensivierung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Geplante Projekte:
- Gruppenangebote:
Das Angebot einer Betroffenenengesprächsgruppe, einer Angehörigengesprächsgruppe, oder eine Gruppe für Kinder krebskranker Eltern mit regelmäßigen Treffen in geschütztem Raum für den emotionalen Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung unter therapeutischer Begleitung. Sobald die Corona-Einschränkungen und die personellen sowie räumlichen Ressourcen dies ermöglichen, können diese zusätzlichen Gruppenangebote der Öffentlichkeit präsentiert und gestartet werden.
 - Außen-Sprechstunden/Außenstellen:
Angesichts der großen Entfernungen zwischen den drei Landkreisen Schwarzwald-Baar, Rottweil und Tuttlingen sowie der Bevölkerungsdichte wäre es für die ratsuchenden Klienten*innen enorm hilfreich, wenn auch in den Städten Rottweil und Tuttlingen ein ambulantes psychosoziales Beratungsangebot vorhanden wäre.

Es wurden Presseartikel über die Krebsberatungsstelle SBH veröffentlicht und die Beratungsstelle dadurch in der öffentlichen Wahrnehmung präsent gehalten.

„Die Betroffenen sind unendlich dankbar“: Immer mehr Patienten und ihre Angehörigen wenden sich an die Krebsberatungsstelle

Das Team der psychosozialen Krebsberatungsstelle im Gesundheitsamt des Schwarzwald-Baar-Kreises ist seit einem Vierteljahr in seiner endgültigen Zusammensetzung komplett. Passend dazu ging jetzt der erste Förderbescheid ein, der immerhin knapp 40 Prozent der Kosten der Beratungsstelle für die kommenden drei Jahre sichert.



Sie sind für Menschen mit einer Krebserkrankung und ihre Angehörigen da. Von links Daniel Bass, Brigitta Langjos, Susanne Scheiber und Birgit Kaltenbrunner. Bild: Verein Mit Krebs leben | Bild: Verein Mit Krebs leben

Die Beratung unter Coronabedingungen ist zwar derzeit stark eingeschränkt, berichtet Psychoonkologin Susanne Scheiber, doch steige der Bedarf trotz eines kleinen Rückgangs im ersten Lockdown vor einem Jahr kontinuierlich. Mit 200 Erstkontakten im ersten Quartal 2021 habe sich diese Zahl innerhalb Jahresfrist inzwischen fast verdoppelt – vor einem Jahr waren es 107 Erstkontakte.

Die meisten wünschen sich ein persönliches Gespräch

Fast immer entwickeln sich daraus konkrete Anliegen mit jeweils drei bis vier Gesprächen. Die Menschen wünschten sich in den meisten Fällen einen unmittelbaren persönlichen Austausch, was die Beratungsstelle auch in immerhin 30 bis 40 Prozent der Fälle unter Einhaltung entsprechender Hygienevorgaben umsetzen könne. Die übrigen Beratungen finden online oder telefonisch statt, so Susanne Scheiber.

Besonders entlastend für die Betroffenen sei die Erfahrung, dass die Beratung kostenlos angeboten werde und keinerlei Einschränkungen unterworfen ist. „Die Betroffenen sind unendlich dankbar, wenn sie persönlich kommen dürfen“, meint die Sozialpädagogin Birgit Kaltenbrunner, die vor allem zu Fragen des Sozialrechtes oder zum Kontakt mit Selbsthilfegruppen informiert. „Da wird ein unbürokratischer Raum für das Gespräch geöffnet – etwas, das sich für viele wie ein roter Faden durch die Beratung hindurch zieht.“

Es kommen Betroffene, Angehörige, Kinder

Vorwiegend unmittelbar Betroffene wenden sich an die Krebsberatungsstelle. Das Beratungsteam freut sich aber auch über alle Angehörigen, die sich melden. Die überwiegende Gruppe der Hilfesuchenden ist zwischen 50 und 70 Jahre alt, doch gerade viele Jüngere, etwa Mütter mit kleinen Kindern, nehmen die Unterstützung gerne an. Sogar Kinder von Patienten haben bereits in der Krebsberatungsstelle das Gespräch gesucht.

Immer noch auf Spendengelder angewiesen

Da stellt sich natürlich auch die Frage, was denn die Beratung mit den Beratern macht. Psychoonkologin Susanne Scheiber meint dazu: „Ich erfahre immer wieder mit freudigem Erstaunen, wie Menschen in ihrer Erkrankung die Fähigkeit entwickeln, mit dieser Krise umzugehen und an diesem traumatischen Ereignis wachsen. Das ist, auch wenn die Arbeit immer wieder schwer ist, letztlich sehr erfüllend und sinnhaft.“ Das freut natürlich auch den Vorsitzenden des Fördervereins Mit Krebs Leben, Rupert Kubon. Zeige es doch, dass jeder Euro Spendengeld sehr gut angelegt ist. Trotz der ersten Förderzusage sei man weiterhin sehr darauf angewiesen und freue sich über jede Form der Unterstützung.

Kontakt zum Verein

Neue Mitglieder sind im Förderverein „Mit Krebs Leben“ jederzeit willkommen. Kontakt: „Mit Krebs Leben“, c/o Onkologischer Schwerpunkt SBH, Klinikstraße 11, 78052 Villingen-Schwenningen.

3.5. Kooperation und Vernetzung

Die meisten Berater*innen der KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg verfügen über eine jahrelange Erfahrung in der psychosozialen und psychoonkologischen Beratung und Begleitung von Krebspatient*innen und ihren Angehörigen durch ihre bisherige Tätigkeit am Schwarzwald-Baar-Klinikum in Villingen-Schwenningen. Dadurch besteht schon seit Eröffnung der KBS eine enge Vernetzung und Zusammenarbeit mit dem Onkologischen Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg sowie den onkologischen Schwerpunktpraxen und den örtlichen Kliniken für Rehabilitation. Zudem gibt es einen regelmäßigen Austausch mit den verschiedenen Selbsthilfegruppen und eine enge Zusammenarbeit mit dem hiesigen Palliativzentrum sowie den beiden stationären Hospizen sowie dem ambulanten Hospizdienst in der Region. Die verschiedenen Angebote zur Trauerbegleitung, Hospizarbeit und Seelsorge sowie deren Mitarbeiter*innen sind den Berater*innen der KBS persönlich bekannt.

Es ist geplant, mit diesen genannten Partnern und Institutionen entsprechende Kooperationsvereinbarungen auszuarbeiten und schriftlich zu hinterlegen.

Mit den in Baden-Württemberg bestehenden Krebsberatungsstellen gibt es eine schriftliche Kooperationsvereinbarung.

4. Statistische Daten

4.1 Merkmale der Ratsuchenden

4.1.1 Anzahl der Ratsuchenden

Im Jahr 2021 gab es 200 Ratsuchende.

4.1.2 Unterteilung Patient*in oder Angehörige*r

Ratsuchende*r ist	Anzahl	Prozent
Patient*in	160	80,00
Angehörige*r	40	20,00

4.1.3 Krebsdiagnosen

Tumorlokalisation	Anzahl	Prozent
Brustkrebs	45	20,93
Atmungsorgane, intrathorakale Organe	24	11,16
Auge, Gehirn, Teile des ZNS	22	10,23
Dünndarm, Dickdarm, Rektum, Anus	19	8,84
Lymphom Morbus Hodgkin	17	7,91
Prostatakrebs	14	6,51
Leukämie	13	6,05
Gynäkologische Tumore	10	4,65
Harnorgane (Niere, Blase)	9	4,19
Bauchspeicheldrüsenkrebs	9	4,19
Hautkrebs/Melanom	7	3,26
Magenkrebs	5	2,33
Speiseröhrenkrebs	5	2,33
Leberkrebs, intrahepatische Gallengänge	3	1,40
Lymphom Non-Hodgkin/ Multiples Myelom	2	0,93
Kopf, Hals	1	0,47
CUP	1	0,47
Weitere / Sonstige	9	4,19

Mehrfachnennungen möglich.

4.1.4 Krankheits- und Behandlungsphase bei Erstkontakt

Phase	Anzahl	Prozent
Ersterkrankung	139	62,61
Metastasierung	30	13,51
Rezidiv	12	5,41
Tumorfrei < 1 Jahr	12	5,41
Chronische Krebserkrankung	10	4,50
Wait and watch	6	2,70
Tumorfrei 1-2 Jahre	5	2,25
Palliative Phase	3	1,35
Tumorfrei > 2 Jahre	2	0,90
Primärtherapie	2	0,90
Diagnosephase/Verdacht	1	0,45

Mehrfachnennungen möglich.

4.1.5 Geschlecht

Geschlecht	Anzahl	Prozent
Frauen	126	63,00
Männer	74	37,00

4.1.6 Altersspektrum

Alter in Jahren	Anzahl	Prozent
< 20	1	0,51
20-29	6	3,05
30-39	20	10,15
40-49	32	16,24
50-59	55	27,92
60-69	53	26,90
70-79	27	13,71
80-89	3	1,52

4.1.7 Durchschnittliche Belastung (Distress-Thermometer)

Durchschnittliche Belastung	Anzahl	Prozent
≥ 5	58	79,45
< 5	15	20,55

4.1.8 Status Krankenversicherung

Krankenversicherung	Anzahl	Prozent
gesetzlich	135	64,90
privat	34	16,35
Keine Angabe	31	18,75

4.1.9 Migrationshintergrund

Migrationshintergrund	Anzahl	Prozent
Nein	179	89,50
Ja	10	5,00
Keine Angabe	11	5,50

4.1.10 Zuweisungskontext

Zuweisung über	Anzahl	Prozent
Akutkrankenhaus	131	65,50
Bekannte/Verwandte/Freunde	25	12,50
Niedergelassene/r Arzt/Ärztin	13	6,50
Internet / Social Media	11	5,50
Zeitung	6	3,00
Krebsorganisation	6	3,00
Rehaklinik	4	2,00
Niedergelassene Psychoth.	2	1,00
Selbsthilfegruppe	2	1,00
Keine Angabe	5	2,50

Aufgrund von möglichen Mehrfachnennungen überschreiten die Prozentangaben 100%.

4.1.11 Entfernung vom Wohnort der Ratsuchenden zur KBS

Entfernung in km	Anzahl	Prozent
< 10	67	33,50
10-20	74	37,00
20-50	49	24,50
> 50	10	5,00

4.1.12

Orte der Beratung waren 2021 hauptsächlich die Krebsberatungsstelle in Villingen-Schwenningen sowie beginnend bereits auch Termine für Außensprechstunden im Kreis Rottweil.

4.2 Beratungsleistungen

4.2.1 Anzahl der Kontakte

Art der Kontakte	Anzahl	Prozent
Persönlich	338	40,82
Telefonisch	466	56,28
Video	8	0,97
Schriftlich	16	1,93
Gesamt	828	100,00

4.2.2 Durchschnittliche Anzahl der Kontakte

Durchschnittlich nahmen die Ratsuchenden 3,96 Termine/Kontakte wahr.

4.2.3 Durchschnittliche Dauer der Kontakte in Minuten

Ein Beratungsgespräch betrug durchschnittlich 55 Minuten.

4.2.4 Setting

Art des Settings	Anzahl	Prozent
Einzelgespräch (Betroffene*r oder Angehörige*r)	787	90,05
Paargespräch	34	4,11
Mehrere Personen	7	0,85

4.2.5 Ausgefallene Termine

Es fanden 11 Beratungstermine nicht statt.

4.2.6 Beratungsthemen

Beratungsinhalte	Anzahl	Prozent
Psychosozialen Themen	504	60,87
Sozialrechtlichen Themen	596	71,98
Psychologische Themen	1636	197,58
Medizinische Themen	69	8,33
Systematische Diagnostik	79	9,54
Sterbebegleitung	1	0,12
Trauerbegleitung	63	7,61
Krisenintervention	71	8,57
Informationsvermittlung	212	25,60
Entspannungsverfahren	109	13,16

Aufgrund von möglichen Mehrfachnennungen überschreiten die Prozentangaben 100%.

4.2.7 Vernetzungskontakte

Es fanden 61 Vernetzungskontakte statt. Dazu zählten andere Krebsberatungsstellen als Kooperations- und Netzwerkpartner, der Psychoonkologische Dienst des Schwarzwald-Baar-Klinikums, verschiedene regionale und überregionale Kontakte wie SAPVs, onkologische Schwerpunktpraxen, Selbsthilfekontaktstellen, Selbsthilfegruppen, Pflegestützpunkt, Sozialdienst der AOK, regionale Kliniken (Reha-Einrichtungen), ambulante Hospizdienste für Erwachsene sowie Kinder und Jugendlichen. Weitere Vernetzungstreffen beinhalteten die Qualitätsverbundtreffen des Krebsverbandes BW, ATO Jahrestagung Psychoonkologie, Offene Krebskonferenz Saarbrücken, Leiter*innenkonferenzen, interne Klausurtagungen sowie klinikinterne Onlinefortbildungen zu verschiedensten onkologischen Themen.

Nicht aufgezählt wurden hier an dieser Stelle zahlreiche Kurztelefonate mit Kolleg*innen aus anderen Fachbereichen.

4.2.8 Vorträge, Öffentlichkeitsarbeit

Es fanden Vorträge u.a. beim Selbsthilfegruppen-Treffen sowie beim Patiententag des SBK Klinikums statt. Es wurden mehrere Presstexte veröffentlicht sowie Themenvideos auf die Homepage der KBS gestellt.

4.2.9 Fachvertreter*innen Kontakte

Es fanden 12 Fachvertreter*innen-Kontakte u.a. Seelsorger aus Kliniken, Klinikmitarbeitern und onkologischen Schwerpunktpraxen sowie Hausarztpraxen statt.

4.3 Daten zur Ergebnisqualität

Im Kalenderjahr 2021 nahmen insgesamt 23 Ratsuchende an der Evaluation teil. In einem Globalurteil zur Qualität des Gesprächskontaktes zeigen die Ratsuchenden mit einem Mittelwert von 1,05 auf einer 6-stufigen Ratingskala (Schulnoten 1 = sehr gut, 6 = ungenügend) eine sehr hohe Zufriedenheit mit den Beratungsgesprächen. Mit einem Mittelwert von 1,22 zeigt sich eine ebenfalls sehr hohe Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen mit der Beratungsstelle (u.a. Erreichbarkeit, Terminierung, Ausstattung)